**Schulprofil der Staatlichen Regelschule „Burgenland“**

Die Regelschule „Burgenland“ ist eine zweizügige Regelschule. Zurzeit werden etwa 265 Schülerinnen und Schüler von 18 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Das Schulgebäude wurde 1996 eingeweiht, es liegt im landschaftlich reizvollen Burgenland und ist verkehrstechnisch gut zu erreichen.

**Leitbild**

|  |
| --- |
| Unsere Staatliche Regelschule steht allen Kindern und Jugendlichen offen, unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit, sozialer Herkunft und Finanzkraft der Eltern. Wir achten die kulturellen Hintergründe unserer Schülerinnen und Schüler, erziehen zu weltanschaulicher sowie religiöser Offenheit und verlangen verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Mitmenschen, Natur, Umwelt und Gesellschaft.  Wir wollen unter Einbeziehung aller Vorzüge der ländlichen Gegebenheiten die inhaltliche und auch die äußerliche Ausgestaltung der Regelschule weiterentwickeln. Dadurch wird der Schulstandort Günthersleben-Wechmar als ein wichtiges kulturelles und soziales Zentrum in dieser Region ausgebaut. Dazu ist es notwendig, dass alle Beteiligten - Schüler, Lehrer und Eltern - gemeinsam die Aufgaben lösen. Die intensive Begegnung von Eltern, Lehrern und Schülern hat eine besondere Bedeutung für den Erziehungs- und Bildungsprozess.  Die personelle Kontinuität, als ein wichtiges Prinzip unserer Schule, wird verwirklicht unter anderem durch den Klassenlehrer, der seine Klasse nach Möglichkeit sechs Jahre lang führt, und den möglichst seltenen Wechsel der Fachlehrer der Klasse, so dass unsere Schülerinnen und Schüler über die gesamte Schulzeit feste Bezugspersonen haben. Ein gesundes Lernklima wird dadurch ebenfalls gefördert.  Unser Bildungs- und Erziehungskonzept ist unter Beachtung und Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen so ausgerichtet, dass alle Schüler der Schule bei entsprechender Nutzung ihrer Fähigkeiten, Neigungen und Interessen sich bestmöglich auf das Leben vorbereiten können. Wir vermitteln ihnen dazu Wissen, allgemeine Lern- und Arbeitstechniken sowie fachbezogene Fertigkeiten, machen Angebote zur Freizeitgestaltung und befähigen die Schüler im Rahmen unserer Möglichkeiten zur kritischen Urteilsfähigkeit, zum eigenverantwortlichen Handeln, zur schöpferischen Tätigkeit und zum Übernehmen von Verantwortung. An unserer Schule sollen die Schüler soziales Handeln, Toleranz, Achtung der Würde des anderen Menschen und den Respekt vor anderen Überzeugungen lernen können. Dazu machen wir ihnen auch ethische Normen, kulturelle und religiöse Werte verständlich.  Besondere Begabungen versuchen wir in unserer täglichen Arbeit herauszufinden und zu fördern sowie Lernschwächen entsprechend abzubauen. Es ist und bleibt unsere zentrale Aufgabe, entsprechend der uns vom Gesetz vorgegebenen Zielsetzungen und übertragenen Verantwortung mit dafür zu sorgen, dass jeder, der unsere Schule nach Absolvierung der Schulpflicht verlässt, seinen ganz speziellen Platz im Leben finden und seine Zukunft erfolgreich gestalten kann. |

**Pädagogische Schwerpunkte und Ziele**

Die Pädagoginnen und Pädagogen unserer Schule wollen:

•    Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler auf breiter Grundlage entwickeln, so dass die jungen Menschen den sich wandelnden Anforderungen der Gesellschaft und der spezialisierten Berufswelt gewachsen sind.

•    die Eigeninitiative und Verantwortung unserer Schülerinnen und Schüler gegenüber der Familie, den Mitschülern, anderen Mitmenschen, der Gesellschaft und Umwelt wecken und ausbilden.

•    die Schülerinnen und Schüler anleiten und ermutigen, individuell zu urteilen und selbstbestimmt zu handeln.

•    den Unterricht in hoher Qualität unter Nutzung moderner Lehr- und Lernmethoden durchführen.

•    die Arbeit mit Netbooks in allen Klassenstufen fördern und für den alters- und fachgerechten Unterricht nutzen.

•    geistige, psychische und körperliche Fähigkeiten dem Alter unserer Schülerinnen und Schüler entsprechend ausbilden.

•    intellektuelle, kreative, künstlerische, praktische und soziale Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler entwickeln und fördern.

•    hohe, altersgerechte und differenzierte Anforderungen im Unterricht stellen.

•    eine objektive und gerechte Bewertung und Wertung der Schülerleistungen sichern.

•    eine kontinuierliche, praxisbezogene und qualifizierte Berufsorientierung in den Klassenstufen 7-10 in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Gotha, den Praktikumsbetrieben, der Föbi und anderen Partnern absichern.

•    die enge Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten und öffentlichen Einrichtungen organisieren.

•    das Fachraumprinzip für die Klassen 5 bis 10 umsetzen.

•    die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen / partiellen Lernschwierigkeiten absichern.